

# Tipps für die Lehre

Die Hochschuldidaktik der Universität Passau „LEHRE+“ bietet seit 2014 das „Zertifikat Juristische Didaktik“ an – mit steigendem Erfolg. Das Programm, das in Bayern das erste seiner Art ist, hat inzwischen rund 70 Teilnehmer gewonnen.

Das Programm richtet sich an Dozenten in den Rechtswissenschaften und zielt auf den Auf- und Ausbau ihrer Lehr- und Beratungskompetenzen. Inhaltlich wurde das Angebot in enger Kooperation mit dem Institut für Rechtsdidaktik an der Universität Passau entwickelt. Es umfasst 60 Arbeitseinheiten (AE) à 45 Minuten, von denen 35 AE fachdidaktisch verpflichtend absolviert und 25 AE schwerpunktbezogen durch den Besuch anderer hochschuldidaktischer Kurse erworben werden können.

„Die Kursinhalte des ‚Zertifikats Juristische Didaktik‘ orientieren sich fachspezifisch an den Schwerpunkten Lehr-Lern-Konzepte, Präsentation und Kommunikation, Prüfen sowie Beraten und Begleiten Studierender“, fasst Dr. Susanne Günther, die das Projekt an der Universität Passau initiierte und koordiniert, zusammen. „Die fachdidaktischen Kurse werden durch Prof. Dr. Urs Kramer, Inhaber der Lehrprofessur für Öffentliches Recht, und Prof. Dr. Tomas Kuhn, Inhaber der Lehrprofessur für Zivilrecht, durchgeführt und durch LEHRE+ regelmäßig evaluiert.“

Teilnehmen können alle Lehrenden der Universität Passau sowie aller anderen bayerischen Universitäten. Die im Rahmen des Zertifikats „Juristische Didaktik (Universität Passau)“ erworbenen Arbeitseinheiten sind auch auf das bayernweit anerkannte „Zertifikat Hochschullehre der Bayerischen Universitäten“ anrechenbar.

„Die fachdidaktische Weiterqualifizierung der Lehrenden in der Rechtswissenschaften leistet nicht nur einen Beitrag zur besseren Lehrqualität an der Universität, sondern erhöht aufgrund verbesserter Vermittlungskompetenzen auch ihre Aussichten auf dem Arbeitsmarkt“, ist Susanne Günther überzeugt.

Die hochschuldidaktischen Angebote von „LEHRE+“ werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie aus Eigenmitteln der Universität finanziert. Zusätzlich wurde das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst unterstützt. – red